

Beipackzettel lesen und verstehen



Inhalt

Einführung

Was ist ein Beipackzettel?	3
Wie ist ein Beipackzettel aufgebaut?	4
Was steht in einem Beipackzettel?	5
Warum lässt sich ein Beipackzettel schwer verstehen?	6

Leitfaden

Schlüsselwörter	7
1. Um welches Mittel handelt es sich?	8
Arzneimittelname	9
Wirkstoffe	10
Zusammensetzung	10
Darreichungsform	10
2. Wofür wird das Mittel angewendet?	11
Indikationsgruppe	12
Anwendungsgebiete	12
3. Was müssen Sie vor der Einnahme beachten?	13
Gegenanzeigen	14
Warnhinweise	14
Wechselwirkungen	14
4. Wie ist das Arzneimittel einzunehmen?	15
Dosierungsanleitung	16
Art und Dauer der Anwendung	16
5. Welche Nebenwirkungen sind möglich?	17
Nebenwirkungen	18
6. Wie ist das Mittel aufzubewahren?	19
Aufbewahrung	20
Haltbarkeit	20
Merkzettel	21
Quellen	23

Inhalt

Übungen

Übung / Lösung 1	24
Übung / Lösung 2	26
Übung / Lösung 3	28
Übung / Lösung 4	30
Übung / Lösung 5	32
Übung / Lösung 6	34
Übung / Lösung 7	36
Übung / Lösung 8	38

Lesen und Schreiben in der VHS Bielefeld	40
--	----

Was ist ein Beipackzettel?

Ein Beipackzettel ist ein kleines Blatt aus Papier.
Es liegt jeder Arzneimittelpackung bei
und ist meist stark gefaltet.



Das Wort „Beipackzettel“ stammt aus der
Umgangssprache.

„Beipackzettel“

Die gesetzliche Bezeichnung
für diesen Zettel lautet „Gebrauchsinformation“.

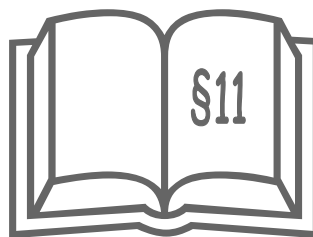
Was steht in einem Beipackzettel?

Der Beipackzettel informiert Sie über den Gebrauch des Arzneimittels.

Sie lesen darin,.....

- um welches Mittel es sich handelt.
- wofür das Mittel angewendet wird.
- was Sie vor der Einnahme beachten sollten.
- wie das Arzneimittel einzunehmen ist.
- welche Nebenwirkungen möglich sind.
- wie das Arzneimittel aufzubewahren ist.

Was genau im Beipackzettel stehen muss,
steht im Arzneimittelgesetz.



Arzneimittelgesetz

Warum lässt sich ein Beipackzettel schwer verstehen?



Ein Beipackzettel enthält:

- schwere Wörter
- viele und klein gedruckte Wörter
- fremde Wörter aus der Medizin
- fremde Wörter aus der Pharmazie

Hier lernen Sie, Wörter aus dem Beipackzettel
zu lesen, zu verstehen und zu schreiben.

Wer die Wörter kennt, weiß Bescheid.

Bescheid zu wissen, macht stark.

Stark zu sein, hilft selbst zu entscheiden.

Schlüsselwörter

Arzneimittelname
Wirkstoffe
Zusammensetzung
Darreichungsform

Indikationsgruppe
Anwendungsgebiete

Gegenanzeigen
Warnhinweise
Wechselwirkungen

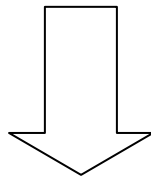
Dosierungsanleitung
Art und Dauer der Anwendung

Nebenwirkungen

Aufbewahrung
Haltbarkeit

1. Um welches Mittel handelt es sich?

Folgende Schlüsselwörter
geben Ihnen die Antwort:



Arzneimittelname

Wirkstoffe

Zusammensetzung

Darreichungsform

Beipackzettel

Leitfaden

Arzneimittelname



Im Beipackzettel lesen Sie zuerst den Namen des Arzneimittels.

Dem Namen ist ein ® angefügt.

® zeigt, dass der Name geschützt ist. Kein anderes Medikament in der Welt darf genauso heißen, z. B. *Schmerzfrei®*.

Den Namen bekommt das Medikament von seinem Hersteller.

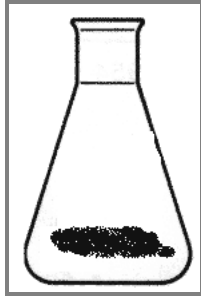
Merke:

Das Wort „Medikament“ kann man auch für das Wort „Arzneimittel“ gebrauchen!

Beipackzettel

Leitfaden

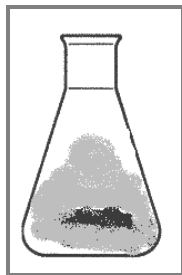
Wirkstoffe



Unter dem Namen des Arzneimittels stehen die Inhaltsstoffe, die für die Wirksamkeit verantwortlich sind.

Das kann nur ein Wirkstoff sein.
Es können aber auch mehrere Wirkstoffe darin enthalten sein.

Zusammensetzung



Neben den Wirkstoffen werden hier auch alle anderen Bestandteile des Arzneimittels aufgeschrieben, z. B. Lösungsmittel oder Farbstoffe.

Merke:

Diese Angaben sind vor allem für Personen wichtig, die eine Allergie haben.

Darreichungsform



Hier steht, in welcher Form das Arzneimittel vorliegt:
als Tablette, als Kapsel, als Saft, als Tropfen, als Zäpfchen usw.

Die Bezeichnungen bedeuten:

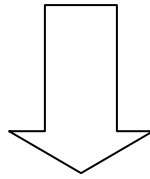
N1 = kleine Packungsgröße

N2 = mittlere Packungsgröße

N3 = große Packungsgröße

2. Wofür wird das Mittel angewendet?

Folgende Schlüsselwörter
geben Ihnen die Antwort:



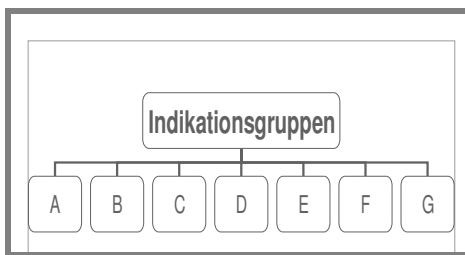
Indikationsgruppe

Anwendungsgebiete

Beipackzettel

Leitfaden

Indikationsgruppe

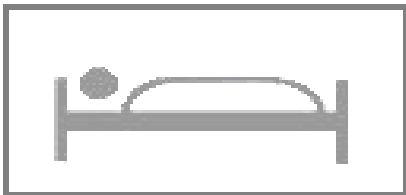


Die Wirkstoffe der Arzneimittel werden in Indikationsgruppen eingeteilt.

Hier erfahren Sie, in welche Gruppe das Mittel gehört.

Zum Beispiel gehört Schmerzfrei® in die Gruppe „Schmerzmittel“.

Anwendungsgebiete

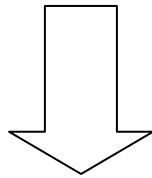


Hier erfahren Sie, bei welchen Krankheiten oder Beschwerden das Arzneimittel angewandt werden kann.

So kann zum Beispiel für Schmerzfrei® stehen:
„bei leichten Kopfschmerzen“

3. Was müssen Sie vor der Einnahme beachten?

Folgende Schlüsselwörter
geben Ihnen die Antwort:



Gegenanzeigen

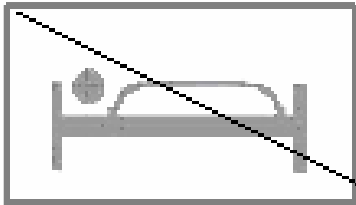
Warnhinweise

Wechselwirkungen

Beipackzettel

Leitfaden

Gegenanzeigen



Hier steht, bei welchen Krankheiten oder Lebensumständen das Arzneimittel nicht eingenommen werden darf.

Schwangerschaft und Stillzeit werden an dieser Stelle häufig aufgeführt.

Warnhinweise

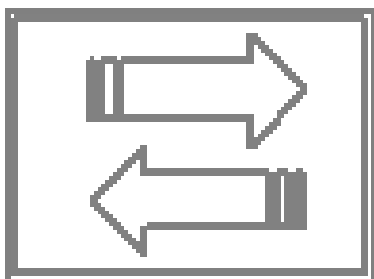


Die Einnahme von Arzneimitteln kann zu besonderen Wirkungen führen:
z.B. kann das Mittel müde machen und die Aufmerksamkeit einschränken.

Merke:

In diesen Fällen sollte man kein Auto mehr steuern oder Maschinen bedienen.

Wechselwirkungen

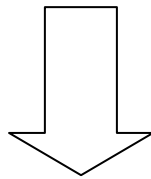


Es gibt Arzneimittel, die die Wirkung anderer Arzneimittel verstärken, abschwächen oder sogar aufheben.

Manchmal werden hier bestimmte Lebensmittel oder auch Alkohol genannt.

4. Wie ist das Arzneimittel einzunehmen?

Folgende Schlüsselwörter
geben Ihnen die Antwort:



Dosierungsanleitung

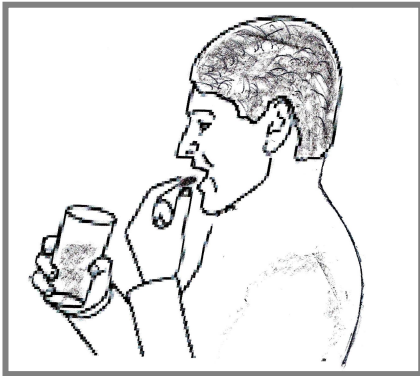
Art und Dauer der Anwendung

Beipackzettel

Leitfaden

Dosierungsanleitung

Art und Dauer der Anwendung



Hier stehen die wichtigen Angaben zur Einnahme:

Wie viel?

z. B. 1 Tablette

Wie oft?

z. B. 3mal täglich

Wie?

z. B. zerkaut und mit viel Wasser

Über welchen Zeitraum?

z. B. nicht länger als 3 Tage

Wann?

z. B. vor, während oder nach den Mahlzeiten

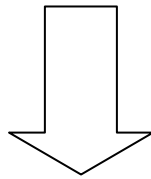
Was soll ich tun, wenn ich die Einnahme vergessen habe?

Merke:

Falls der Arzt eigene Angaben gemacht hat, sind diese zu befolgen.

5. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Folgendes Schlüsselwort
gibt Ihnen die Antwort:

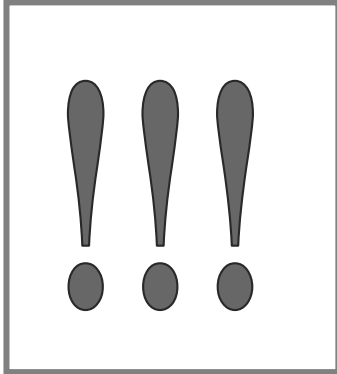


Nebenwirkungen

Beipackzettel

Leitfaden

Nebenwirkungen



Nebenwirkungen sind Wirkungen des Arzneimittels, die nicht erwünscht sind.

In diesem Abschnitt stehen alle bisher beobachteten Nebenwirkungen, auch wenn sie sehr selten vorkommen.

Die Angaben bedeuten, wie viele Personen von einer Nebenwirkung betroffen sind.

Sehr häufig: Betroffen ist mehr als einer von 10 Behandelten.

Häufig: Betroffen ist mehr als einer von 100 Behandelten.

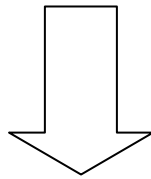
Gelegentlich: Betroffen ist mehr als einer von 1.000 Behandelten.

Selten: Betroffen ist mehr als einer von 10.000 Behandelten.

Sehr selten: Betroffen ist einer oder weniger von 10.000 Behandelten einschließlich Einzelfälle.

5. Wie ist das Mittel aufzubewahren?

Folgende Schlüsselwörter
geben Ihnen die Antwort:



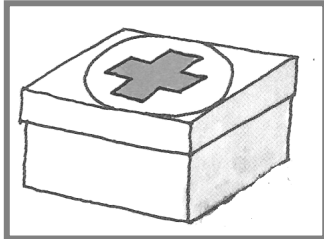
Aufbewahrung

Haltbarkeit

Beipackzettel

Leitfaden

Aufbewahrung



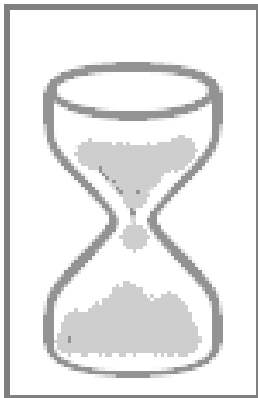
Medikamente sollen kühl, dunkel und trocken aufbewahrt werden!

Hier steht der Hinweis, wie Sie das Mittel lagern müssen:

z.B. nicht über 25° C

z.B. im Kühlschrank

Haltbarkeit



Arzneimittel dürfen nur über einen bestimmten Zeitraum benutzt werden.

Im Beipackzettel steht, wo Sie auf der Verpackung das Datum der Haltbarkeit finden.

Merke:

Nach dem Ablauf des

Haltbarkeitsdatums dürfen Sie das Mittel nicht mehr verwenden!

Merkzettel

A

**Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch,
denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.**

Dieses Arzneimittel ist ohne Verschreibung erhältlich.
Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen,
muss das Arzneimittel jedoch vorschriftsmäßig
eingenommen / angewendet werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihre Beschwerden verschlimmern oder nach XY Tagen keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.
- Wenn Nebenwirkungen auftreten, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Merkzettel

B

**Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch,
bevor Sie mit der Einnahme / Anwendung
dieses Arzneimittels beginnen.**

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese dieselben Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Nebenwirkungen auftreten, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Quelle:

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte BfArM (2007): Wortlaut der für die Packungsbeilage vorgesehenen Angaben. (kommentierte Fassung, Januar 2007), S. 2, [rezeptpflichtig].

Quellen

Abel, T. / Bruhin, E. (2003): Health Literacy / Wissensbasierte Gesundheitskompetenz. In: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung [Hrsg.]. Leitbegriffe der Gesundheitsförderung. Fachverlag Peter Sabo, Schwabenheim a. d. Selz, S. 128-130.

Arnold, C. (2006): Gesundheit und Grundkompetenz. In: Publikationen Statistik Schweiz [Hrsg.]. Lesen und Rechnen im Alltag. Grundkompetenzen von Erwachsenen in der Schweiz. Bundesamt für Statistik, S. 90-98

Bidder, J. (2007): Übersetzungshilfe. Leitfaden durch Beipackzettel. FOCUS online. http://www.focus.de/gesundheit/arzt_medikamente/anwendung/beipackzettel_lesen/uebersetzungshilfe_aid_8220.html 8-02-2008

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte BfArM (2007): Wortlaut der für die Packungsbeilage vorgesehenen Angaben. (kommentierte Fassung, Januar 2007). http://www.bfarm.de/nn_424304/SharedDocs/Publikationen/DE/Arzneimittel/Modell_GI_kommentiert,templateId=raw,property=publicationFile.rtf/Modell_GI_kommentiert.rtf 15-02-2008

Bundesministerium der Justiz (2007): Gesetz über den Verkehr mit Arzneimitteln. 2. Abschnitt §11 Packungsbeilage. http://www.gesetze-im-internet.de/amg_1976/index.html 15-02-2008

Fuchs, J.; Hippus, M.; Schaefer, M. (2004): Die Optimierung der Packungsbeilagen zur Förderung der Information und Compliance. Journal of Public Health 12 (2004), S.17

Fuchs, J. (2006): Wie muss ein guter Beipackzettel aussehen? Diabetes Journal 09/2006. http://www.paint-consult.com/publikation/pdf/paint-consult_diabetes_journal_9_2006.pdf 08-02-2008

Vollborn, M. 2004: Keine Angst vor Beipackzetteln. NetDoktor.de GmbH. http://www.netdoktor.de/topic/medikamente/keine_angst_vor_beipackzetteln.htm 08-02-2008

Vitanet GmbH (2007): Medikamente und der Beipackzettel. http://www.vitanet.de/apotheken/medikamente_beipackzettel/ 08-02-2008

Titelbild: www.hannespfeizenmayer.de/images/beipackzettel.jpg 10-02-2008

Zeichnungen / Piktogramme: Christiane Bax

Layout: Christiane Bax

Beipackzettel
Übungen

Übung 1

Hier fehlen Buchstaben.
Schreiben Sie die Schlüsselwörter richtig auf!

Anfangsbuchstabe	Wort
A	wendungsgebiet
A	neimittelname
A	und Dauer der Anwendung
A	bewahrung
D	reichungsform
D	ungsanleitung
G	anzeigen
H	barkeit
I	dikationsgebiet
N	wirkungen
W	stoffe
W	wirkungen
W	hinweise
Z	setzung

Beipackzettel
Übungen

Lösung 1

Hier fehlen Buchstaben.
Schreiben Sie die Schlüsselwörter richtig auf!

Anfangsbuchstabe	Wort
A	Anwendungsgebiet
A	Arzneimittelname
A	Art und Dauer der Anwendung
A	Aufbewahrung
D	Darreichungsform
D	Dosierungsanleitung
G	Gegenanzeigen
H	Haltbarkeit
I	Indikationsgebiet
N	Nebenwirkungen
W	Wirkstoffe
W	Wechselwirkungen
W	Warnhinweise
Z	Zusammensetzung

Beipackzettel
Übungen

Übung 2

Verbinden Sie das Wort **Arznei-**
mit den folgenden Wörtern
zu einem neuen Wort!

Name

Mittel

Mittel Packung

Mittel Gesetz

Arznei

Arznei_____

Arznei_____

Arznei_____

Arznei_____

Lösung 2

Verbinden Sie das Wort **Arznei-**
mit den folgenden Wörtern
zu einem neuen Wort!

Name

Mittel

Mittel Packung

Mittel Gesetz

Arznei

Arzneiname

Arzneimittel

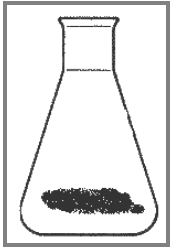
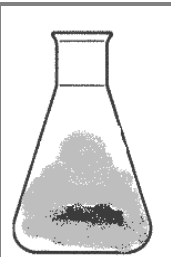

Arzneimittelpackung

Arzneimittelgesetz

Beipackzettel
Übungen

Übung 3

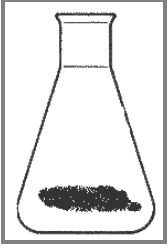
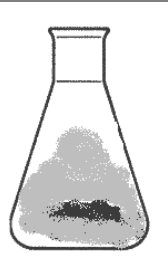
Setzen Sie Silbenbögen!

Bild	Wort
	Wirkstoffe <hr/>
	Zusammensetzung <hr/>
	Darreichungsform <hr/>

Beipackzettel
Übungen

Lösung 3

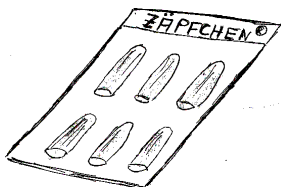
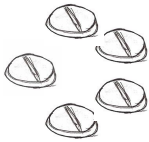
Setzen Sie Silbenbögen!

Bild	Wort
	<p>Wirkstoffe</p> <p>Wirk-stof-fe</p>
	<p>Zusammensetzung</p> <p>Zu-sam-men-set-zung</p>
	<p>Darreichungsform</p> <p>Dar-rei-chungs-form</p>

Beipackzettel
Übungen

Übung 4

Schreiben Sie die Wörter für die
Darreichungsformen
in der **Einzahl** (Singular) und in der **Mehrzahl** (Plural)!



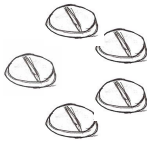
Beipackzettel
Übungen

Lösung 4

Schreiben Sie die Wörter für die
Darreichungsformen
in der **Einzahl** (Singular) und in der **Mehrzahl** (Plural)!



die Tablette



die Tabletten



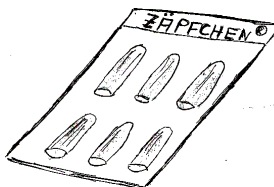
die Kapsel



die Kapseln



das Zäpfchen



die Zäpfchen

Beipackzettel
Übungen

Übung 5

Schreiben Sie die Wörter für die
Darreichungsformen
in der **Einzahl** (Singular) und in der **Mehrzahl** (Plural)!



Beipackzettel
Übungen

Lösung 5

Schreiben Sie die Wörter für die
Darreichungsformen
in der **Einzahl** (Singular) und in der **Mehrzahl** (Plural)!



die Salbe



die Salben



der Saft



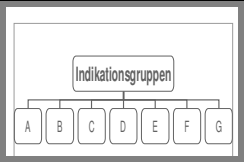




die Säfte

Beipackzettel
Übungen

Übung 6

Verbinden Sie die Silben und schreiben Sie das Wort
neben das passende Bild!

In di ka tions grup pe
An wen dungs ge bie te
Ge gen an ze i gen
Warn hin wei se
Wech sel wir kun gen

Bild	Wort
	
	
	
	
	

Beipackzettel
Übungen

Lösung 6

Verbinden Sie die Silben und schreiben Sie das Wort
neben das passende Bild!

In di ka tions grup pe
An wen dungs ge bie te
Ge gen an zei gen
Warn hin wei se
Wech sel wir kun gen

Bild	Wort
	Indikationsgruppe
	Anwendungsgebiete
	Gegenanzeigen
	Warnhinweise
	Wechselwirkungen

Beipackzettel
Übungen

Übung 7

Fügen Sie die folgenden Wörter an
den richtigen Stellen ein!

Einnahme / 3mal täglich / diese /
zerkaut und mit viel Wasser /
nicht länger als 3 Tage / vor den Mahlzeiten /
nach den Mahlzeiten / Angaben / 1 Tablette

Hier stehen die wichtigen _____ zur Einnahme:

Wie viel?

Wie oft?

Wie?

Über welchen Zeitraum?

Wann?

_____ oder _____

Was soll ich tun, wenn ich die _____ vergessen habe?

Merke:

Falls der Arzt eigene Angaben gemacht hat, sind _____ zu befolgen.

Lösung 7

Fügen Sie die folgenden Wörter an
den richtigen Stellen ein!

Einnahme / 3mal täglich / diese /
zerkaut und mit viel Wasser /
nicht länger als 3 Tage / vor den Mahlzeiten /
nach den Mahlzeiten / Angaben / 1 Tablette

Hier stehen die wichtigen Angaben zur Einnahme:

Wie viel?

1 Tablette

Wie oft?

3mal täglich.

Wie?

zerkaut und mit viel Wasser

Über welchen Zeitraum?

nicht länger als 3 Tage

Wann?

vor den Mahlzeiten oder nach den Mahlzeiten

Was soll ich tun, wenn ich die Einnahme vergessen habe?

Merke:

Falls der Arzt eigene Angaben gemacht hat, sind diese zu befolgen.

Beipackzettel
Übungen

Übung 8

Welche Aussage ist richtig, welche ist falsch?
Kreuzen Sie bitte an!

	richtig	falsch
Nebenwirkungen von Arzneimitteln sind nicht erwünscht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wirkungen von Arzneimittel sind nicht erwünscht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bestimmte Arzneimittel dürfen nur im Kühlschrank aufbewahrt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arzneimittel enthalten auch Lösungsmittel oder Farbstoffe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nach dem Haltbarkeitsdatum darf das Mittel weiterhin verwendet werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Medikamente sollen kühl, dunkel und trocken aufbewahrt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Datum der Haltbarkeit steht auf dem Beipackzettel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Arzneimittel kann mehrere Wirkstoffe enthalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beipackzettel
Übungen

Lösung 8

Welche Aussage ist richtig, welche ist falsch?
Kreuzen Sie bitte an!

	richtig	falsch
Nebenwirkungen von Arzneimitteln sind nicht erwünscht.	<input checked="" type="checkbox"/>	
Wirkungen von Arzneimittel sind nicht erwünscht.		<input checked="" type="checkbox"/>
Nach dem Haltbarkeitsdatum darf das Mittel weiterhin verwendet werden.		<input checked="" type="checkbox"/>
Bestimmte Arzneimittel dürfen nur im Kühlschrank aufbewahrt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	
Arzneimittel enthalten auch Lösungsmittel oder Farbstoffe.	<input checked="" type="checkbox"/>	
Medikamente sollen kühl, dunkel und trocken aufbewahrt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	
Das Datum der Haltbarkeit steht auf dem Beipackzettel.		<input checked="" type="checkbox"/>
Ein Arzneimittel kann mehrere Wirkstoffe enthalten.	<input checked="" type="checkbox"/>	

**20.000 Analphabeten
lernen in der Volkshochschule
Lesen und Schreiben.**



www.vhs-bielefeld.de